

TRUPPENZEITUNG DES BUNDESHEERES



Ausgabe 1/2024

Bolfrassplitter

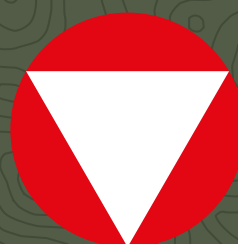
Aufklärungs- und Artilleriebataillon 3

ZU EHREN DER HEILIGEN BARBARA

Barbarafeier im AAB3 Seite 9



EINSATZBEREIT FÜR ÖSTERREICH
BUNDESHEER.AT



UNSER HEER



INHALT:

DER BATAILLONSKOMMANDANT	3
DER BRIGADEKOMMANDANT	4
AUSBILDUNG DER MISTELBACHER AUFKLÄRER	6
ANGELOBUNG VON 319 REKRUTEN	8
BARBARAFEIER IM AAB3	9
MISTELBACHER MILIZ	10
TRADITIONSVERBAND HEERESKRAFTFAHRWESEN	12
WEIHNACHTSGRÜSSE VON ÖKB UND BÜRGERMEISTER	14
KINDERSILVESTERPFAD IN MISTELBACH	14
SPENDEN FÜR VERUNFALLTEN UNTEROFFIZIER	15
UMFASSENDE LANDESVERTEIDIGUNG IN SCHULEN	15

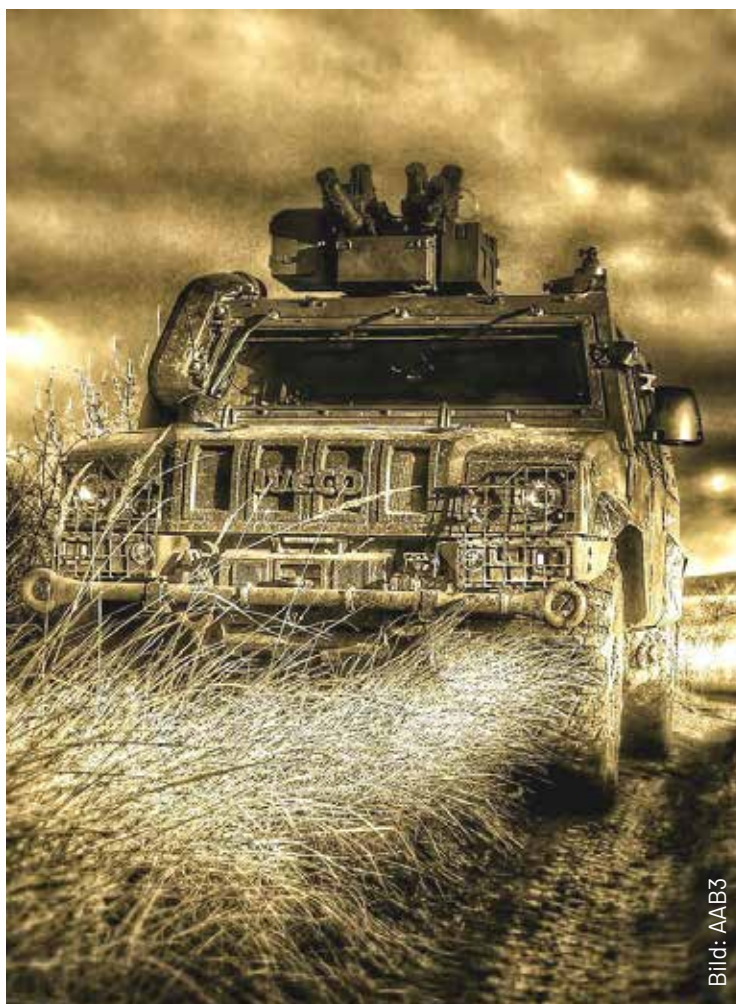


Bild: AAB3



IMPRESSUM:

Amtliche Publikation der Republik Österreich/
Bundesministerium für Landesverteidigung.

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:
Republik Österreich, Bundesministerium für
Landesverteidigung, Roßauer Lände 1, 1090 Wien
Redaktion: Aufklärungs- und Artilleriebataillon 3
Haydngasse 12, 2130 Mistelbach

Fotos: Bundesheer

Druck: Heeresdruckzentrum, 1030 Wien, 24-00258

Blattlinie: Der Bolfras-Splitter berichtet über Belange des
Österreichischen Bundesheeres, speziell des
Aufklärungs- und Artilleriebataillons 3.

Die Truppenzeitung erscheint viermal pro Kalenderjahr mit
einer Auflage von jeweils 3450 Stück. Sie informiert Soldaten
und Freunde des Bataillons, sowie Personen und
Einrichtungen des öffentlichen Lebens.



Produziert nach den Richtlinien des
Österreichischen Umweltzeichens



GESCHÄTZTE LESERINNEN UND LESER, LIEBE FREUNDE DES AUFKLÄRUNGS- UND ARTILLERIEBATAILLONS 3!

Mit Jahresbeginn 2024 rückte wieder ein Vollkontingent beim Aufklärungs- und Artilleriebataillon 3 ein. Knapp 100 Rekruten werden ihren Grundwehrdienst bis Juli 2024 in Mistelbach ableisten.

9 Frauen im freiwilligen Grundwehrdienst

Erfreulich ist die Tatsache, dass sich 9 Frauen für den freiwilligen Grundwehrdienst entschieden haben. Mit diesem neuen Modell können interessierte Damen nach erfolgter Stellung dieselbe Ausbildung wie die männlichen Rekruten durchlaufen. Bei uns im Bataillon werden sie hauptsächlich in der Waffengattung Artillerie eingesetzt. Nach 6 Monaten können sie sich entscheiden, ob sie den Beruf Soldatin ergreifen möchten. Da fast alle der Rekrutinnen im Umkreis der Kaserne Mistelbach wohnhaft sind, hoffe ich hier auf einen starken Personalzuwachs. Geworben wurden die Frauen übrigens durch Veranstaltungen wie Schnuppertage, Girls Day oder durch Vorträge in den Schulen. Dies sind einige unserer Beiträge zur Personalgewinnung, den wir auch weiterhin leisten werden.

Um Personal zu werben und zu halten bedarf es aber auch neue spürbare Anreize im Dienst- und Besoldungsrecht von unserem Ministerium. Wir stehen jedenfalls im beinharten Wettkampf mit anderen Organisationen und dem zivilen Arbeitsmarkt.

Vollkontingent 2024

Wie bereits angesprochen, werden wir im ersten Halbjahr unser Grundwehrdiener Vollkontingent schwergewichtsmäßig in der Waffengattung Artillerie ausbilden. Als Höhepunkt werden wir auf den Truppenübungsplätzen Seetaler Alpe in der Steiermark und Allentsteig Gefechtsschießen durchführen.

Erfreulich ist die Tatsache, dass wir mit diesem Kontingent keinen Assistenzeinsatz/ Migration leisten müssen. Somit ist weder das Kaderpersonal noch die Grundwehrdiener mit dieser Aufgabe gebunden. Daher können wir uns auf die eigentlichen Waffengattungen Aufklärung und Artillerie konzentrieren.

Mit der Übung „Waldviertel 24“ im April werden wir den Fähigkeitsaufbau in unseren Kernkompetenzen erweitern. Diese Übung erstreckt sich über 1300 km² von Retz nach Schrems. In diesem Raum wird eine angreifende Konfliktpartei dargestellt und die Aufklärer müssen die Koordinaten dieser Partei an die Artillerie für weitere Maßnahmen übermitteln.

Aufträge und Ziele 2024

Diese Übung wird ein Highlight, es gibt aber auch weitere zahlreiche Einsatz- und Ausbildungsaufträge im Jahr 2024:

- 6 Monate Auslandseinsatz mit einer Kompanie
- 3 Monate Assistenzeinsatz an der Grenze zu Ungarn
- 12 Monate Ausbildung von 150 Grundwehrdienern
- Kompetenzerwerb in allen Teilfähigkeiten der taktischen Erdaufklärung
- Durchführung von Übungen auch mit unserer Miliz
- Weiterer Fähigkeitsaufbau im Bereich Artillerie
- Forcierung von Kaderausbildungen
- Fortbildungen am Führungssimulator in Wr. Neustadt und Weitra
- Unterstützung der 3.Jägerbrigade mit den Elementen Aufklärung und Wirkung

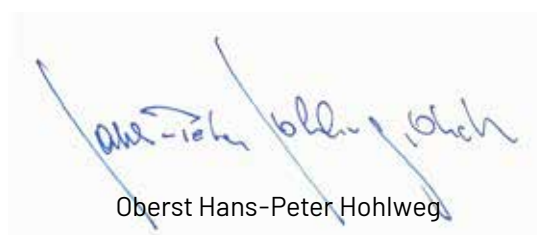
Die zahlreichen Nebenaufträge seien hier nicht erwähnt, doch zeigt diese Auflistung eindrucksvoll die Auftragsdichte des Aufklärungs- und Artilleriebataillons 3.

Die Einsatzbereitschaft und Auftragserfüllung hängt auch wesentlich von der Anzahl und Leistung der Unteroffiziere ab.

Daher muss es unser aller Ziel sein, neues Kader vor allem aus dem Vollkontingent zu werben. Nur so können wir Abgänge kompensieren und Zielsetzungen auch zukünftig leichter erreichen.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern des Bolfrassplitters ein schönes Frühjahr, bleiben Sie gesund und uns treu.

Der Bataillonskommandant



Oberst Hans-Peter Hohlweg



Sehr geehrte Leserinnen und Leser, Angehörige und Unterstützer der DRITTEN!



Unsere wesentliche Leistung für 2024

Für dieses Jahr gilt es, den bereits in der Vergangenheit eingeschlagenen Weg der Fokussierung auf die militärischen Kernaufgaben (damit ist die Vorbereitung auf robuste militärische Einsätze gemeint) fortzusetzen. Vor allem unserem jüngeren Kader ist die Aufmerksamkeit zu schenken und ihm die Möglichkeit zum Üben und Trainieren zu geben. Gerade die Vorbereitung auf die Übung Schutzschild 2024 im Juni diesen Jahres wird durch

alle Verbände intensiv dafür zu nutzen sein. Vorhaben, welche nicht der Weiterentwicklung in den Waffengattungen dienen, besitzen nur geringere Priorität.

Weiters wollen wir alle Möglichkeiten für die Nachwuchsgewinnung nutzen. Nachwuchsgewinnung ist in allen Personengruppen erforderlich, egal ob für eine Karriere als Soldat/Soldatin einer Kaderpräsenzeinheit zur Sicherstellung der Auslands- und Reaktionskräfteaufgaben, oder als Berufs- oder Milizsoldat/-soldatin.

Bereits im Landesverteidigungsbericht 2023 (abrufbar im Internet) wird klar festgehalten: „Dem Personal ist oberste Priorität einzuräumen. Dabei gilt es einerseits das im Bestand befindliche Personal zu halten und andererseits mehr junges Personal zu werben.“ Besonders ist zu unterstreichen, dass dringend und spürbare Anreize, Anpassungen bzw. Änderungen im Dienst und Besoldungsrecht wirksam werden müssen. Wir als Teil der Truppe werden jedenfalls unseren Beitrag zur Personalgewinnung weiterhin aktiv und intensiv leisten.

Übung Schutzschild 2024

Im Juni wird das Bundesheer seit Jahren wieder eine Übung in einem größeren Rahmen im freien Gelände durchführen. Im Zentrum stehen die 3. Jägerbrigade (Brigade Schnelle Kräfte) und die 7. Jägerbrigade (mit ihren Verbänden in Kärnten und der Steiermark). Die Dritte wird wie bereits in den vergangenen Ausgaben dargestellt nicht nur das Logistikkbataillon der EU-Kampfgruppe 2025 (gestellt aus Personal mehrerer Verbände und Dienststellen des gesamten Bundesheeres) vorbereiten und ausbilden, sondern dieses auch während der Übung führen, um letztendlich die nationale Zertifizierung zu ermöglichen. Zu diesem Zweck wird ein Feldlager (Main Operating Base) inkl. einer deutschen Feldambulanz im Raum Götzendorf errichtet werden. Alleine die Vorbereitung und Durchführung des Übungsvorhabens erstreckt sich über insgesamt acht Wochen. Der Kernübungszeit-

raum im Juni beträgt zwei Wochen (10. – 21. 06. 2024). Der Übungsraum umfasst im Wesentlichen Teile Kärntens, der Steiermark und Niederösterreichs. Es wird die Ressourcen fast der gesamten Brigade benötigen, um diese Aufgabe stemmen zu können. Nach dieser Übung wird im 2. Halbjahr 2024 auf die multinationale Einsatzvorbereitung übergegangen, um mit Ende 2024 dann die volle Einsatzbereitschaft zu erreichen.

Ausbildung Grundwehrdiener-Vollkontingent Jänner 2024

Mit 08. Jänner haben 970 Soldaten und Soldatinnen ihren Dienst bei der Brigade angetreten. Ein Großteil davon wird in den nächsten sechs Monaten in den unterschiedlichsten Waffengattungen der Brigade ausgebildet werden. Gerade das Stabsbataillon 3 (in Mautern und Weitra) wird ganz besonders gefordert sein, weil neben der Vorbereitung und Durchführung der Übung Schutzschild auch das Vollkontingent auszubilden ist. Als krönender Abschluss gilt die Teilnahme eines Großteils unserer Bataillone an dieser Übung.

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, für das Jahr 2024 wird die Auftragslage im Brigadebereich unverändert hoch bleiben. Langeweile wird uns somit fremd sein. Wir werden alles unternehmen, um den Fokus verstärkt auf die Verbesserung des Ausbildungsstandes unserer militärischen Basis, nämlich die Züge und Kompanien, zu legen. Alle Angehörigen der Brigade, egal ob im Miliz- oder Präsenzstand, werden dabei gefordert sein, ihren Beitrag zu leisten und eine möglichst qualitative Auftragserfüllung zu gewährleisten.

Wir Soldaten, Soldatinnen und unsere Zivilbediensteten leisten einen in der Gesellschaft überaus anerkannten Dienst. Gerade in Zeiten, in denen die Bevölkerung die Sicherheitslage in und um Europa als pessimistisch bewertet, gewinnt die Rolle des Bundesheeres als wesentlicher Sicherheitsakteur weiter an Bedeutung. Die Grundhaltung der Österreicherinnen und Österreicher zum ÖBH ist sehr positiv und verbessert sich stetig. Eine große Mehrheit sieht das ÖBH fest in der Gesellschaft verankert (vergleiche hierzu die Ergebnisse einer Meinungsumfrage, abgebildet im „Trend Radar 2/2023“). Diese Zustimmung und Unterstützung durch die Gesellschaft sollte uns Ansporn in durchaus herausfordernden Zeiten sein!

Abgeschlossen mit 15. 1. 2024

„DRITTE VORWÄRTS“

Der Kommandant der 3. Jägerbrigade
(Brigade Schnelle Kräfte)

Mag. Christian Habersatter, Brigadier

**„Dem Personal ist
oberste Priorität
einzuräumen.
Dabei gilt es
einerseits das im
Bestand
befindliche
Personal zu halten
und andererseits
mehr junges
Personal zu
werben!“**

(Landesverteidigungsbericht 2023)

Wein



wein.spusu.at

E-Bike



ebike.spusu.at

Glasfaser-Internet



www.spusu.at/internet

Mobilfunk



www.spusu.at

spusu

Besser leben mit spusu

PANZERABWEHRROHR, HANDGRANATE, SIMULATOR AUS- UND WEITERBILDUNG DER MISTELBACHER AUFKLÄRER

Die Kadersoldaten der technischen Aufklärungskompanie auf dem Schießplatz und am Simulator

SCHIESSAUSBILDUNG

Mit viel Lärm startete die technische Aufklärungskompanie in die an sich ruhige und besinnliche Weihnachtszeit. Am Programm standen Handgranatenwerfen, Sprengen und – seit vielen Jahren endlich wieder – ein Scharfschießen mit dem Panzerabwehrrohr 66/79.

Den Beginn machte das Handgranatenwerfen am 30. November mit dem Kaderpersonal am Truppenübungsplatz Allentsteig auf der Wurfanlage in Edelbach. Sind die ersten geworfenen Splitterhandgranaten für junge Soldaten noch aufregend und etwas Besonderes, kamen die erfahrenen Kadersoldaten dann routiniert der Wurfverpflichtung nach.

Nach dem Abschluss des Handgranatenwerfens konnte mit einem Gewöhnungssprengen fortgefahren werden. Aufgrund neuer Sicherheitsvorschriften musste dieses Sprengen ebenfalls auf der Wurfanlage in Edelbach durchgeführt werden, bevor für ein Belehrungssprengen auf den Sprengplatz Kirchenholz verlegt wurde. Im Zuge des Belehrungssprengens wurde die Sprengwirkung einer Zündkapsel auf einen Schuh, einen Knochen, Metall bzw. einer Sprengschnur auf Holz eindrucksvoll dargestellt. Anschließend wurde mit einer Hohlladung ein Loch in den Boden gesprengt, das dann mithilfe einer Trichterladung zu einem imposanten Trichter ausgeweitet wurde. Für die Masse der teilnehmenden Kadersoldaten war diese Art der Sprengung neu und führte eindrucksvoll vor, welche Kraft und somit auch Gefahr von derartigen Sprengladungen ausgeht. Das Sprengen demonstrierte aber auch die vielen Einsatzmöglichkeiten die Sprengstoff bietet und wie dieser für die eigene Einsatzführung sinnvoll eingesetzt werden kann.

Der Höhepunkt dieser Kompanievorhaben zum Jahresabschluss war dann sicherlich das Scharfschießen mit dem PAR 66/79 auf dem Truppenübungsplatz Bruckneudorf. Zwischenzeitlich war diese Bewaffnung aus der Organisation der Aufklärungstruppe verschwunden, nun allerdings wieder implementiert. Begonnen wurde das Scharfschießen dann wie vorgesehen mit dem Übungsschießgerät, bevor am zweiten Tag dann mit dem Vollkaliber fortgesetzt wurde. Verschieden wurden (Leuchtspur-)Hohlladungsgranaten samt dazugehörigen Übungsgeschossgranaten, Sprenggranaten und Leuchtgranaten. Die beeindruckende zerstörerische Wirkung der jeweiligen Granatenart konnte im Anschluss durch die Schützen begutachtet werden. Ein erster Schritt in Richtung Wiedererlangung der Fähigkeit zur Panzerabwehr ist somit getan, wobei die eingeschlagene Richtung unbedingt mit Nachdruck weiterverfolgt werden muss.



Bild: AAB3

GEFECHTSSIMULATOR

Nach abgeschlossenen Schieß- und Sprengvorhaben verlegte die technische Aufklärungskompanie an die Heerestruppendeschule nach Zwölfaxing, um am dortigen Simulationssystem CATT (Combined Arms Tactical Trainer) „Steel Beasts“ den Einsatz einer Aufklärungskompanie gegen einen konventionell angreifenden Feind zu üben. Der Simulator in Zwölfaxing bietet hier auf gefechtstechnischer Ebene wesentliche Vorteile gegenüber dem Führungssimulator in Weitra und Wr. Neustadt, da hier der jeweilige Kommandant tatsächlich sein Fahrzeug und seine Soldaten wie in einem Computerspiel steuern und lenken kann. Auch der Einsatz einer Drohne kann am System dargestellt werden. Ein weiterer Vorteil des Simulators gegenüber den realen Übungsmöglichkeiten liegt in der Feinddarstellung, die gerade für die Aufklärungstruppe immens wichtig ist. Die Feindkräfte können in Bezug auf Fahrzeuge und Struktur individuell durch die Übungsleitung gegliedert und verschiedene operative/taktische Verfahren dargestellt werden.

Das Schwergewicht der Übung/Ausbildung lag auf dem Absetzen von exakten Lagemeldungen und dem Mitführen der Feindlage auf der jeweiligen Handkarte. Erkannt werden sollten vor allem Struktur und Gliederung einer angreifenden selbstständigen Brigade. Herausfordernd war sicherlich das „Panzerzählen“ sowie das Identifizieren des jeweiligen Gefechtsfahrzeuges. Nach anfänglichen Schwierigkeiten wurden die Meldungen aber immer besser, der Meldefluss flüssiger und es konnte auf Kompanieebene ein aktuelles Lagebild des Feindes mitgeführt werden.

Zusammenfassend muss festgestellt werden, dass gerade diese konventionellen Szenarien in der Vergangenheit vernachlässigt wurden, wodurch leider einiges an militärischem Wissen verloren ging (Stichwort Panzer-Erkennungsdienst). Diese Fähigkeiten und dieses Wissen wiederaufzubauen ist erklärtes Ziel der Mistelbacher, um auch im konventionellen Gefecht der übergeordneten Führungsebene ein aktuelles und vor allem korrektes Lagebild zur Verfügung stellen zu können. Abschließend gilt es einen Dank an das Personal der Lehrgruppe Simulator der Heerestruppendeschule in Zwölfaxing auszusprechen, das äußerst flexibel auf die Wünsche des jeweiligen Bedarfsträgers reagiert und somit die übende Truppe bestmöglich unterstützt.

Die oben beschriebenen Kompanievorhaben sorgten für einen erfolgreichen Jahresabschluss, bevor tatsächlich nach einem durchaus fordernden und kräftezehrenden Ausbildungsjahr in eine ruhige Weihnachtszeit übergegangen werden konnte. Gedankt sei all jenen Soldaten, die für eine erfolgreiche Durchführung nicht nur der oben genannten, sondern aller während des Jahres 2023 abgeschlossenen Ausbildungs- u. Übungsvorhaben gesorgt haben und somit ihren Beitrag zur Weiterentwicklung der technischen Aufklärungskompanie geleistet haben.

ANGELOBUNG IN SCHÖNKIRCHEN-REYERSDORF 319 REKRUTEN GELOBEN

Soldaten aus Mistelbach, Allentsteig und Götzendorf legen das Treuegelöbnis ab



Bild: Bodensteiner

319 Rekruten vom Einrückungstermin Jänner 2024 des Aufklärungs- und Artilleriebataillons 3 (AAB3) aus Mistelbach, des Aufklärungs- und Artilleriebataillons 4 (AAB4) aus Allentsteig und der Auslandseinsatzbasis aus Götzendorf (AusIEBa) wurden am 26. Jänner 2024, in der Marktgemeinde Schönkirchen-Reyersdorf angelobt. Die Soldaten sind am 8. Jänner 2024 eingerückt und leisten ihren Grundwehrdienst in der Dauer von 6 Monaten ab.

Bei der Ablegung der Angelobungsformel traten je vier Rekruten der teilnehmenden Garnisonen zu deren Standarten aus und sprachen stellvertretend für ihre Kameraden das Treuegelöbnis direkt am Feldzeichen ihres Verbandes.

Der Abgeordnete zum NÖ Landtag Ing. Manfred Schultz vertrat beim Festakt die Landeshauptfrau. Militärisch Höchstanwesender war der Kommandant der 3. Jägerbrigade, Brigadier Christian Habersatter. Von Seiten der Kasernen waren die Kommandanten Oberst Hans-Peter Hohlweg (AAB3), Oberst des Generalstabsdienstes Georg Schiller (AAB4) und Oberst Karl Wolf (AusIEBa) anwesend.

Vor der feierlichen Angelobung präsentierte das AAB 3 bei einer Informations- und Waffenschau Ausrüstung, Gerät und Aufgaben des Verbandes. Den Abschluss der Informationsschau bildete das Platzkonzert der Militärmusik NÖ unter der Leitung von Oberst Adolf Obendrauf. Den krönenden Abschluss der Angelobung bildete der „Große Österreichische Zapfenstreich“.



Bild: Bodensteiner

Schon am Vormittag des Angelobungstages besuchten die Soldaten aus Mistelbach die Volksschule der Marktgemeinde Schönkirchen-Reyersdorf und erklärten in Bildern die umfassende Landesverteidigung (ULV) und die Zusammenarbeit mit den Blaulichtorganisationen. Als Höhepunkt durften die Schüler das Allschutz-Transportfahrzeug „DINGO“ besichtigen und von innen erforschen.

BARBARAFEIER DER MISTELBACHER ARTILLERIE ZU EHREN DER HEILIGEN BARBARA

Am 6. Dezember begehen die Mistelbacher den Traditionstag der Artillerie

So wie es bei der Artillerie Brauch ist, wurde die heurige Barbarafeier beim AAB 3 am 6. Dezember abgehalten. Vor der Stadtpfarrkirche wurde schon mit Tee und Glühwein auf die Feier eingestimmt. Nach Abhaltung der heiligen Messe, die vom Militärpfarrer Kaspar Sascha abgehalten wurde, kam es zum Höhepunkt. Die heilige Barbara, so wie auch in den letzten Jahren von Ivonne Thiem dargestellt, konnte einen Stuckmeister und fünf Büchsenmeister in den Stand der Arkeley aufnehmen. Der Bataillonskommandant Oberst Hans-Peter Hohlweg überreichte im Anschluss die Urkunde und der Batteriekommandant Oberleutnant Andreas Hackl gratulierte mit einem Schluck hervorragendem Rotwein.

Im Anschluss ging es zurück in die Bolfras-Kaserne, wo dieser Festakt gemütlich seinen Ausklang fand.



Bild: Bodensteiner



Bild: Bodensteiner

EINEN DANK AN DIE MILIZ



Mission Vorwärts. So lautet der selbstauferlegte Auftrag des Österreichischen Bundesheeres. Die geopolitische Landschaft ist diverser und aufgeladener wie seit Jahren nicht mehr. Der Boom von Social-Media wie z.B. TikTok, Instagram und co., sowie politische Grundsatzfragen, auf die es oft keine einfachen Antworten zu geben scheint – man denke an die Flüchtlingskrise, den Krieg im Vorgarten Europas, Inflation – spalten die Bevölkerung Europas ebenso sehr wie schon lange nicht mehr in politische Meinungslager.

Und in diesen Zeiten der Bewährungsproben für die Stabilität Europas, scheint sich auch der heimische Wehrwille auf einem Tiefstand zu befinden, wie man es in Österreich schon Ewigkeiten nicht mehr gewohnt ist. Bloß 21% der Erwachsenen sollen es 2018 nach Umfrage von Gallup International nach gewesen sein, die ihr Land im Ernstfall mit der Waffe gegen einen Aggressor verteidigen würden.

Während Russland in seinem Angriffskrieg die Ukraine zwingt, ihre Söhne und Töchter zur Verteidigung seiner Existenz kämpfen zu lassen, übt China immer mehr Druck auf Taiwan aus. Im Nahen Osten breitet sich die Einflussosphäre von durch den Iran finanzierten oder gar gesteuerten militanten Gruppierungen immer weiter

Mehrwerte
Integration
Leistung
Identifikation
Zivile Kooperations

aus. Der Iran scheint immer mehr Drehscheibe im geopolitischen Machtspiel sein zu wollen. Das Risikobild 2024 des Österreichischen Bundesheeres spricht hier von gar nicht so kurzen Vorlaufzeiten und zeichnet schon starke Veränderungen für dieses Jahr. Ob hybride Einflussnahmen, eine weitere Pandemie, der erste große Blackout oder der nächste große Konflikt, der noch größere Flüchtlingsbewegungen auslöst – Europa wird gefordert sein.

Neben diesen Zukunftsszenarien ist der Westen schon heute gravierend mit sich selbst beschäftigt. Wirtschaftlich, sozialpolitisch als auch sicherheitspolitisch.

Während man früher westliche Werte wie Meinungsfreiheit und Rechtsstaat offen gefeiert und ehrwürdig hochgehalten hat, scheinen diese Werte schon fast mehr als nur selbstverständlich zu sein. Unter all den „Reels“ und sonstigen Postings im Internet vergessen wir immer mehr unsere Werte als erkämpft und eben nicht selbstverständlich anzusehen. Dem Aktivismus in der Genderthematik, dem Klimaschutz, einer restriktiveren Migrationspolitik und sonstigen polarisierenden Themen muss immer die Bereitschaft vorrangingen, diese Meinungsrechte

MISTELBACHER MILIZ

Oberwachtmeister Alvin Weinberger
alvin.weinberger@bmlv.gv.at
050201 3431304

rt tion gsfähigkeit kation ompetenz

auch gemeinsam zu verteidigen. Das ist der „europäische Westen“, wie wir ihn uns seit Jahrhunderten und spätestens ganz stark nach Ende des 2. Weltkrieges hart erkämpft und aufgebaut haben.

Umso stolzer macht es das AAB3, wenn es auf die Zahlen an freiwilligen Meldungen zu Milizübungen blickt. Über 30 Freiwillige waren es 2023. Allein 28 (!!) sind es schon dieses Jahr aus dem ET 01/24 (Stand Jänner 2024), darunter 7 Frauen. Diesen Menschen gebührt sowohl unter uns Kameraden, als auch im zivilen Umfeld der höchste Respekt. Sie haben sich dafür entschieden, die nächsten Jahre in ihrer Einsatzorganisation an der Waffe zu üben und im Ernstfall einberufen werden zu können, um notfalls für ihre Heimat, ihre Mitmenschen, für die Wertegesellschaft wie den Rechtsstaat in dem wir leben zu kämpfen.

So können sie sich jederzeit für den Einsatz in einer der aktuell 5 Assistenz-Kompanien an den Staatsgrenzen zur Bekämpfung von illegaler Migration und des Schlepperwesens melden, oder am Objektschutz in Wien zur Entlastung der örtlichen Sicherheitspolizei teilnehmen. Auch in-

ternationale Einsätze im Zuge von KIOP/FORMEIN stehen diesen Soldaten offen.

Diejenigen, die Führungsverantwortung übernehmen wollen, haben die Möglichkeit, die modulare Milizunteroffizierslaufbahn einzuschlagen. So kann ein Soldat, der die BA1 abgeschlossen hat innerhalb von 6 Modulen (Gesamtzeit 10 Wochen) den Werdegang zum Wachtmeister abschließen. Dabei gebühren der Soldatin bzw. dem Soldaten Anerkennungsprämien in Gesamthöhe von bis zu 7000 €. Vor allem die Jägerkompanie Korneuburg, das ist die selbstständig strukturierte Milizkompanie unter administrativer Verwaltung des AAB3, sucht hierbei ganz besonders nach motivierten Unteroffizieren sowie Offizieren der Miliz.

Für all jene, die noch mehr Herzensblut und Bereitschaft in ihrer Freizeit geben wollen bzw. natürlich auch können, bietet die neu aufgestellte Reaktions-Miliz (ReakMiliz) eine besondere Möglichkeit sich zu entfalten. Diese Einheit, die regelmäßig zu Übungen zusammenkommt und im Alarmfall noch rascher für einen Einsatz formiert wird, bildet somit die Speerspitze der Österreichischen Miliz. Hierbei sollen Jahresprämien von 6000 € diese Bereitschaft belohnen.

Wir steuern sicherlich auf schwierigere Zeiten zu, und deshalb ist die Miliz, als Teil unserer Gesellschaft so wichtig. Hierbei bedankt sich das AAB3 für euren tollen Einsatz.



NEUES VOM TRADITIONSVERBAND HEERESKRAFTFAHRWESEN

Bericht und Bilder: Dr. Hermann Spörker,
Obmann des Traditionsverbandes Heereskraftfahrwesen



Steyr 480 Doppelkabine
beim Aufpolieren



Das Neue Jahr hat begonnen und während unsere Sammlungen sich noch im Winterschlaf befinden, läuft natürlich die Planung für unsere heurigen Veranstaltungen. Ende Juni werden wir die Parade im Zuge der Angelobung des AAB3 in Mistelbach mit einem „historischen Treffen“ unterstützen. Wer unsere Fahrzeuge aktiv im Vorbeimarsch genießen möchte, sollte sich den 26. Juni im Kalender dick anstreichen!

Auch unsere Infrastruktur in Prottes wird erweitert – eine neue Werkstatthalle ist im Entstehen und wird zum heurigen Herbstfest als „Panzerhalle“ eingeweiht werden. Am 31. August und 1. September werden wir zum zehnten Mal zu unserem Herbstfest laden und planen das eine oder andere Highlight für dieses Jubiläum. Unbedingt unseren News Kanälen auf der Homepage (www.HKFW.at), Facebook (@tvkhfw) und YouTube (HKFW) folgen – dann versäumen Sie's nicht.

Natürlich werden wir auch diesmal wieder am 6. und 7. September bei der AirPower in Zeltweg sein – wie immer vor dem Hangar 8 des Militärluftfahrtmuseums. Eine Chance für alle unsere Freunde aus Südösterreich denen die Anreise bis in den Norden Niederösterreichs zu weit ist. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen!

Service und Wartung kommen im Winter natürlich auch nicht zu kurz. Die letzte Restaurierung unseres Steyr 480 Fahrschulfahrzeuges liegt nun auch schon 15 Jahre zurück, und so bekommt dieses Fahrzeug wieder die ihm zustehende Liebe und Zuwendung. Ein wenig Flugrost, eine gebrochene Schaltgabel im Getriebe und ein Mäusenest in der Sitzbank wurden repariert, der Lack aufgefrischt, und so erstrahlt der alte Herr im Alter von 65 Jahren wieder im gewohnten Glanz. Natürlich wird er bei der Parade in Mistelbach dabei sein!



www.hkfw.at



MISSION VORWÄRTS:

UNTER MEINEM KOMMANDO!

AUSBILDUNG ZUM OFFIZIER



EINSATZBEREIT FÜR ÖSTERREICH
[KARRIERE.BUNDESHEER.AT](https://karriere.bundesheer.at)



UNSER HEER

WEIHNACHTSGRÜSSE DES ÖKB UND DES MISTELBACHER BÜRGERMEISTERS

Schon zur alljährlichen Tradition gehört der Besuch vom „Partner des Österreichischen Bundesheeres“, dem Österreichischen Kameradschaftsbund am Heiligen Abend in der Bolfras-Kaserne. So besuchten am Vormittag des 24. Dezember 2023 der ÖKB Stadtverband Mistelbach und der ÖKB Ortsverband Schrick gemeinsam mit dem Hauptbezirksobmann wieder die Journaldienste in der Kaserne. Die Kameraden überbrachten das Friedenslicht und beschenkten die Wachsoldaten mit einer Aufschnitt- und einer Käseplatte sowie Kuchen als ein Zeichen der Verbundenheit zur Kaserne. Vom Pfarrgemeinderat der katholischen Militärseelsorge erhielten die Dienste vom Tag ebenfalls ein kleines Geschenk vom Christkind. Der Bürgermeister der Garnisonsstadt Mistelbach Erich Stubenvoll überbrachte den Soldaten die besten Wünsche der Stadtgemeinde Mistelbach und wünschte „Gesegnete Weihnachten und einen guten Rutsch“.



von links: Walter Kirchsteiger, Andreas Posch, Andreas Meixner, Johann Lehner, Lukas Vock, Wolfgang Deiß, Reinhard Tholler, Benjamin Giebl, Maximilian Traxler, Erich Stubenvoll, Walter Ofenauer, Hans-Peter Hohlweg und Christian Rohringer

KINDERSILVESTERPFAD AM MISTELBACHER HAUPTPLATZ

Zum zweiten Mal veranstaltete die Stadtgemeinde Mistelbach einen Kindersilvesterpfad am Hauptplatz der Garnisonsstadt. Sehr groß war der Andrang bei der Kinder Eisdisko, der Zaubershow und vor allem bei den am Platz stationierten Fahrzeugen der Einsatzorganisationen. Feuerwehr, Rotes Kreuz, Polizei und Bundesheer waren mit je einem Fahrzeug vertreten. Die Kinder konnten die Fahrzeuge erkunden und auch von innen erforschen. Wie ein Magnet zog der „DINGO“ der „Mistelbacher Aufklärer“ nicht nur die Kinder, sondern auch die Eltern und Besucher an. Eine Besonderheit sorgte statt dem Feuerwerk für besonderes Aufsehen. Alle ausgestellten Fahrzeuge sorgten für gehörigen Wirbel, sie schalteten nämlich ihre Blaulichter ein und betätigten die Martinshörner und Hupen. Unter tosendem Applaus wurden die Einsatzorganisationen und das Bundesheer verabschiedet und traten die Heimreise an.



UNTERSTÜTZUNG FÜR VERUNFALLTEN MISTELBACHER UNTEROFFIZIER

Am 8. Jänner 2020 erlitt Wachtmeister Marcel Hillebrand aus der Kaserne Mistelbach, bei einem Verkehrsunfall schwere Verletzungen und sitzt seither im Rollstuhl. Er führte eine kostenintensive Stammzellentherapie durch und wird gegenwärtig Physio- und Ergotherapeutisch mit dem „Exoskelett“ und dem „Logomat“ weitertherapiert. Unter der Federführung der technischen Aufklärungskompanie führten die Kameraden und Bediensteten der Bolfras-Kaserne eine Spendenaktion durch. Daran beteiligten sich auch der Verein Bolfras, der Zweigverein Mistelbach der Unteroffiziersgesellschaft und der Hauptbezirk Mistelbach des Österreichischen Kameradschaftsbundes. Als ehemaligen Unteroffizier der Kaserne Mistelbach war es für den Hauptbezirksobmann Vizeleutnant in Ruhe Walter Kirchsteiger daher eine Selbstverständlichkeit, Marcel Hillebrand mit € 800,- seitens des ÖKB zu unterstützen. Es kam die beachtliche Summe von € 2.500,- zusammen. Diese wurde am 20. Dezember 2023 an Marcel als Weihnachtsüberraschung übergeben.



von links: Oberst Hans-Peter Hohlweg, Vizeleutnant Andreas Posch, Offiziersstellvertreter Dieter Tutschek, Hauptbezirksobmann Walter Kirchsteiger, Marcel Hillebrand und Mutter Karin Hillebrand

UMFASSENDE LANDESVERTEIDIGUNG IN GAWEINSTALER SCHULEN

Das Aufklärungs- und Artilleriebataillon 3 präsentierte den Schülerinnen und Schülern der Volks- und Mittelschule in Gaweinstal die „Umfassende Landesverteidigung (ULV)“. In Vorträgen wurde durch Oberst Hans-Peter Hohlweg und Stabswachtmeister Christian Luckner die ULV eingehend erklärt und durch Bilder untermalt. Parallel zu den Vorträgen konnten sich die Schülerinnen und Schüler der Volksschule bei einem Orientierungslauf sportlich messen. Der Organisator des Laufes Offiziersstellvertreter Siegfried Seltenhammer und der Bataillonskommandant Oberst Hans-Peter Hohlweg gratulierten gemeinsam mit der Direktorin Frau Cornelia Tiltcher den Siegerteams zur hervorragenden Leistung.



die erfolgreichen Orientierungsläufer mit der Direktorin Cornelia Tiltcher mit dem Bataillonskommandanten Oberst Hans-Peter Hohlweg und Offiziersstellvertreter Siegfried Seltenhammer

DER VEREIN BOLFRAS BEDANKT SICH BEI SEINEN UNTERSTÜTZERN

SPUSU Mobilfunkanbieter
Herta Margarete und Sandor Habsburg-Lothringen
Österreichischer Fußball-Bund
McDonalds: Renate Marschalek
Dr. Hermann Spörker, Obmann des
Traditionsverbandes Heereskraftfahrwesen
Bürgermeister Erich Stubenvoll
Stadträtin Dora Polke
Stadträtin Andrea Hugi
Gemeinderätin Elke Liebminger
Gemeinderat Leopold Gail
Regierungsrat Manfred Modli
Regierungsrat ADir. Ing. Alfred Hawel
Sanitätsrätin Dr. Sabine Ulrich-Pur
Krebs & Dori Steuerberatung GmbH
Autohaus Wiesinger GmbH: Gernot Wiesinger
Autopartner Karl: Mag. (FH) Sabine Buryan
Steinbau Felzl: Manuela und Ing. Christian Felzl
Steinmetzmeister Gerhard Felzl
Transportunternehmen Werner Magyer
Dr. Michael Schneditz-Bolfras

Generalmajor i.R. Mag. Franz Enzenhofer
Generalmajor i.R. Dipl. Ing. Heinz Kurka
Brigadier i.R. Franz Teszar
Brigadier i.R. Johann Spiessberger
Oberst Walter Posch
Oberst Leopold Schieder
Oberst i.R. Norbert Pallan
Oberst i.R. Wilhelm Patzner
Oberst i.R. Adolf Perauer
Oberst i.R. Hermann Sodomka
ÖKB NÖ: Ehrevizepräsident Mag. Wolfgang Heuer
ÖKB Hauptbezirk Mistelbach: Obmann Walter Kirchsteiger
ÖKB Hauptbezirksobmann a.D. Otto Steindorfer
ÖKB Bezirk Wolkersdorf: Obmann Rudolf Roschitz
ÖKB Bezirk Mistelbach: Obmann Johann Lehner
ÖKB Stadtverband Mistelbach: Obmann Walter Ofenauer
ÖKB Stadtverband Mistelbach: Herbert Ofenauer
ÖKB Ortsverband Spannberg
Gerhard Tritremmel
Maria und Ludwig Pfeiler
Regina und Gerhard Grum
Gerhard Eysinger

IBAN: AT96 6000 0000 9304 2666



ÖSTERREICHISCHES BUNDESHEER
Aufklärungs- und Artilleriebataillon 3

Haydngasse 12
2130 Mistelbach

Österreichische Post AG
Vertragsnummer: 15z8388434
Aufgabepostamt: 2130 Mistelbach

